

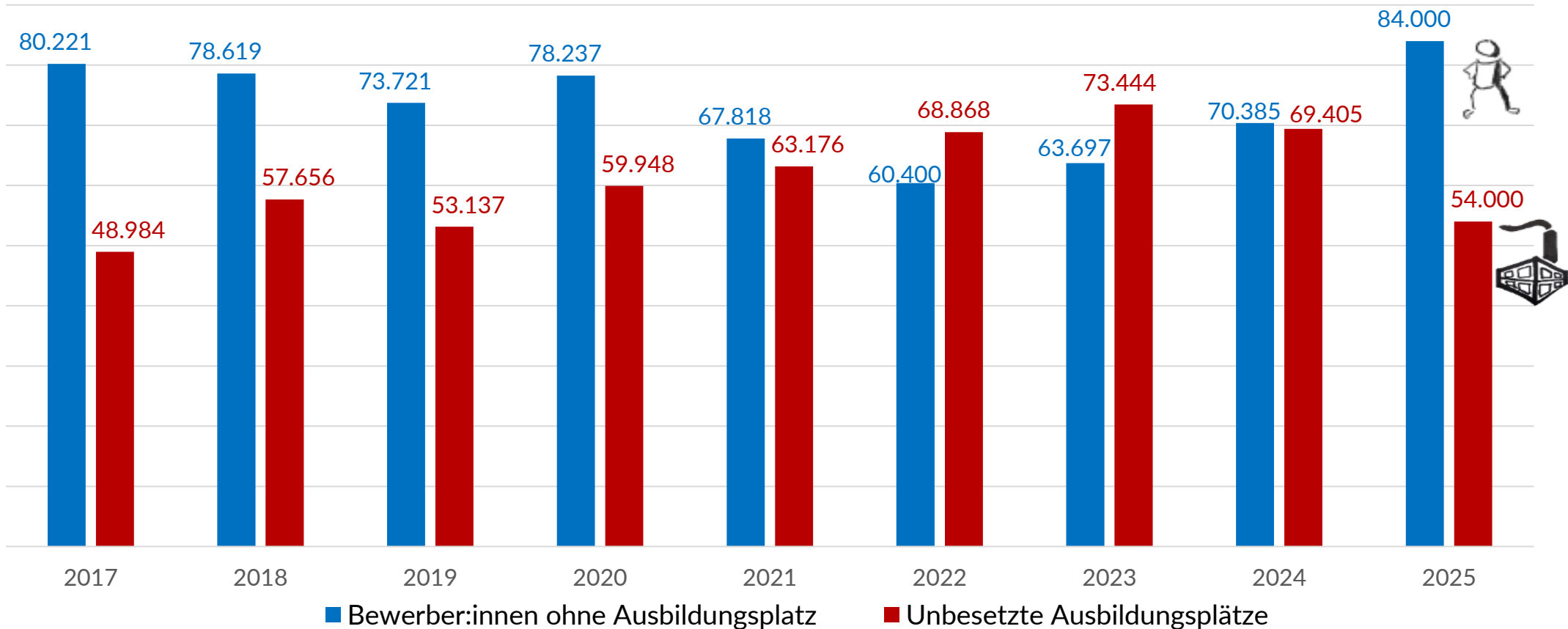
Übergänge in Ausbildung – Einblicke und Ausblicke

Naemi Johanning

Detmold, 16. Juni 2026

Viele offene Stellen – und dennoch viele junge Menschen ohne Ausbildungsplatz

Ausbildungsangebot und Ausbildungsnachfrage





1 Die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt



2 Was junge Menschen brauchen

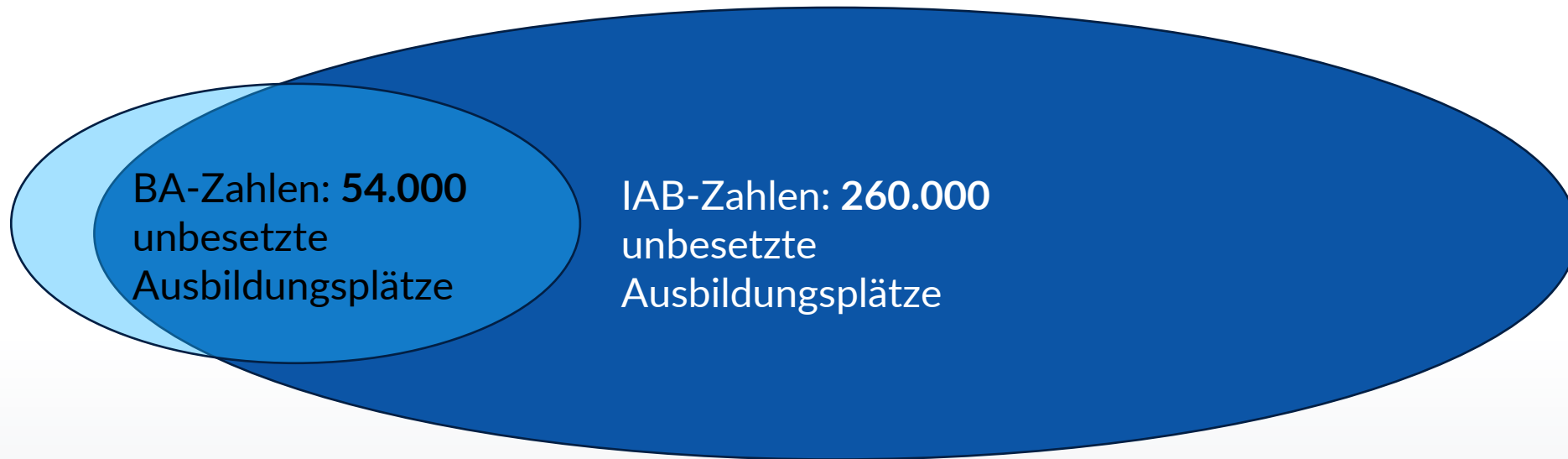
3 Der Übergangssektor als Potenzialraum



4 Offene Unternehmen, wenig genutzte Hilfen

5 Konsequenzen und gemeinsamer Handlungsauftrag

Perspektive der Unternehmen: Schwierigkeiten bei der Ausbildungsstellenbesetzung



Stellenbesetzung im Ausbildungsjahr 2024/2025



An Unternehmen: „Konnten Sie im vergangenen Ausbildungsjahr alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?"; Angaben in Prozent;

Basis: n = 700 Unternehmen, die Ausbildungsplätze angeboten haben;

Quelle: Bertelsmann Stiftung und Institut der deutschen Wirtschaft (2025): Was macht die duale Ausbildung attraktiv?

Perspektive junger Menschen: Viele bleiben ohne Ausbildungsplatz – trotz Interesse und Suche

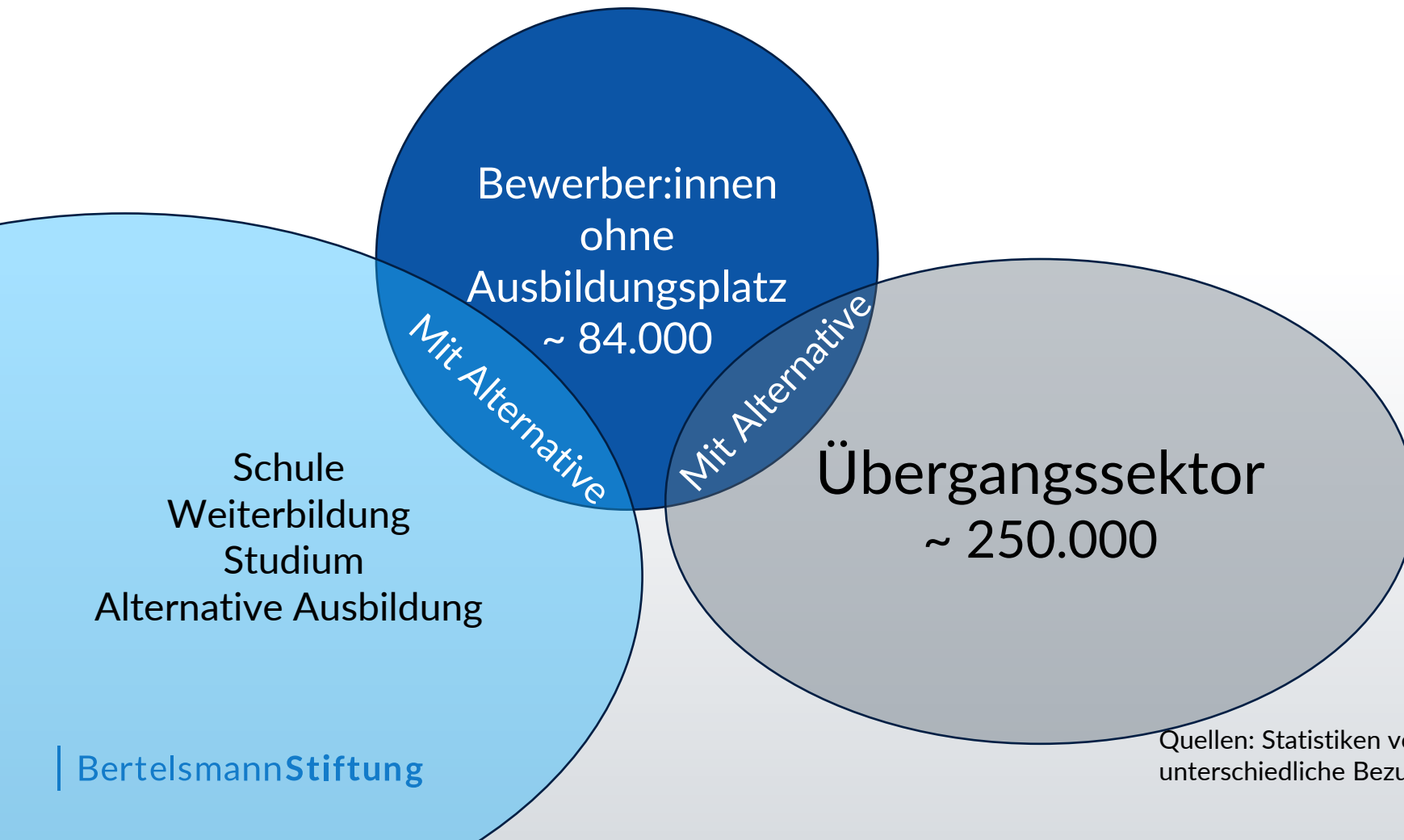


Bewerber:innen
ohne
Ausbildungsplatz
~ 84.000

Perspektive junger Menschen: Viele bleiben ohne Ausbildungsplatz – trotz Interesse und Suche

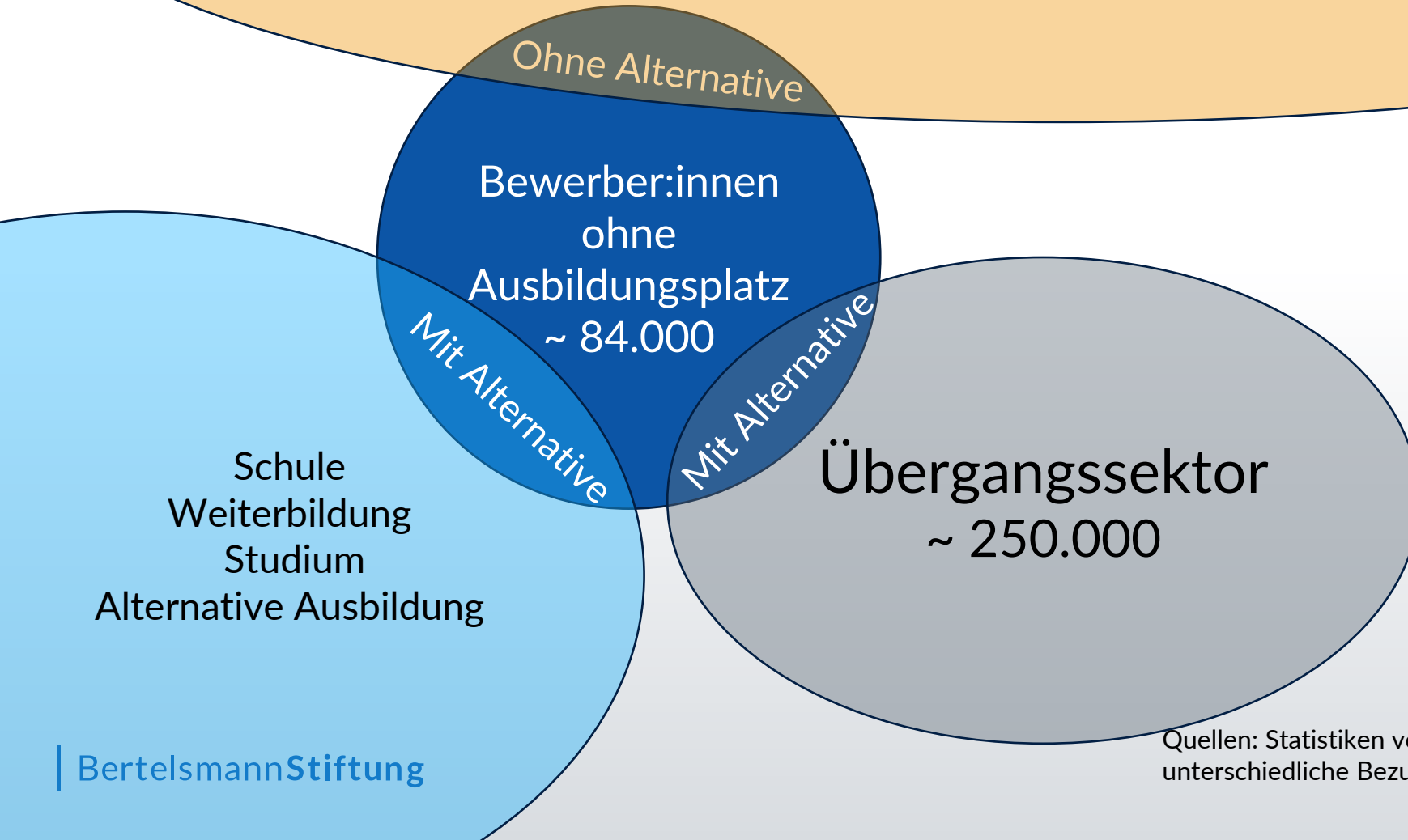


Perspektive junger Menschen: Viele bleiben ohne Ausbildungsplatz – trotz Interesse und Suche



Perspektive junger Menschen: NEETs

15-24 J.: ~ 630.000



Perspektive junger Menschen:

NEETs

15-24 J.: ~ 630.000

Arbeitslose Ungelernte

20-34 J.: ~ 970.000

Ungelernte

20-34 J.:
~ 2.900.000

Ohne Alternative

Bewerber:innen
ohne
Ausbildungsplatz
~ 84.000

Direkt
Arbeitende

Mit Alternative

Mit Alternative

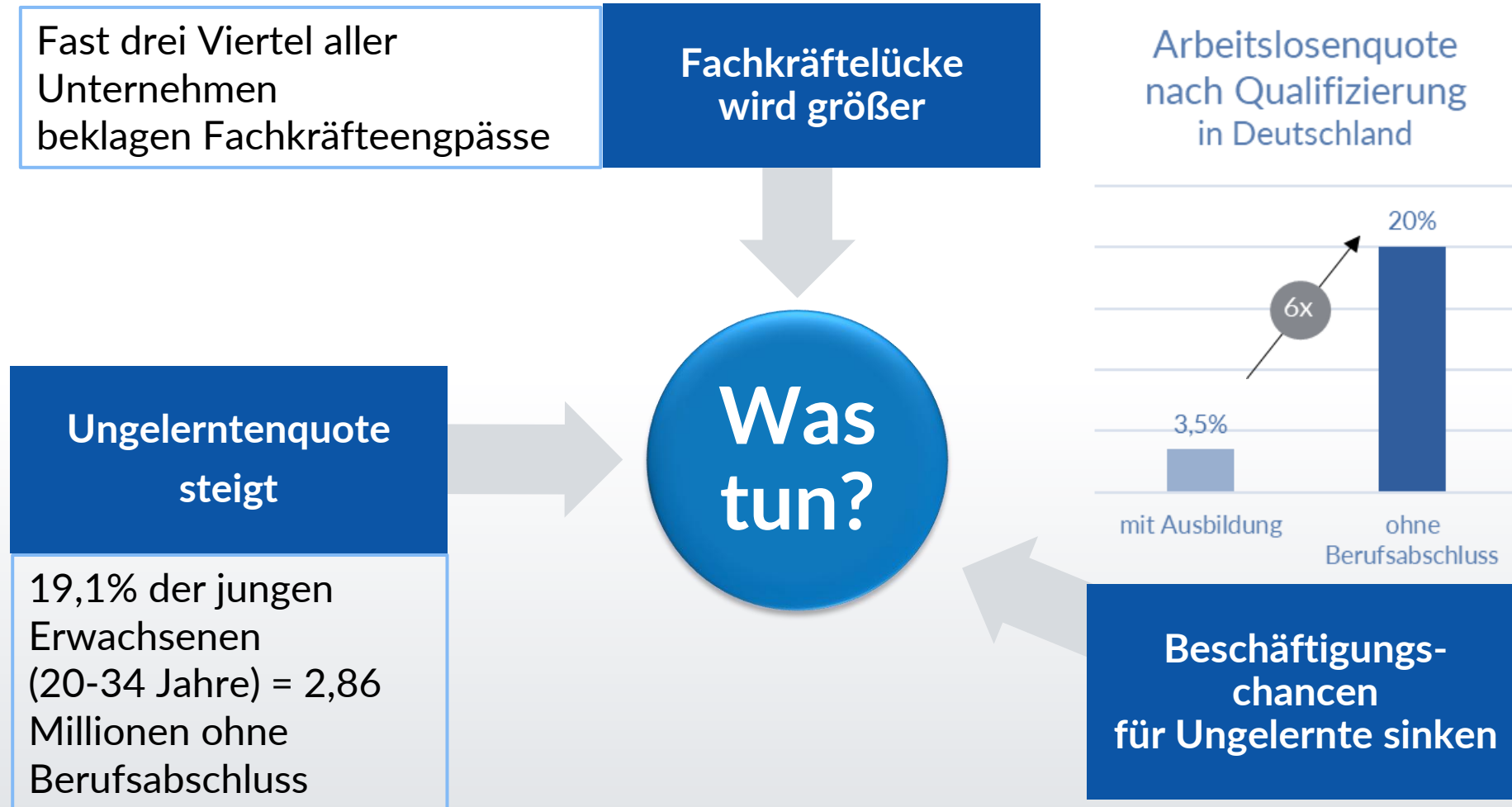
20 – 34 Jahre

Jünger als 20

Schule
Weiterbildung
Studium
Alternative Ausbildung

Übergangssektor

Gesamtschau: Der Druck kommt von drei Seiten





1 Die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt



2 Was junge Menschen brauchen

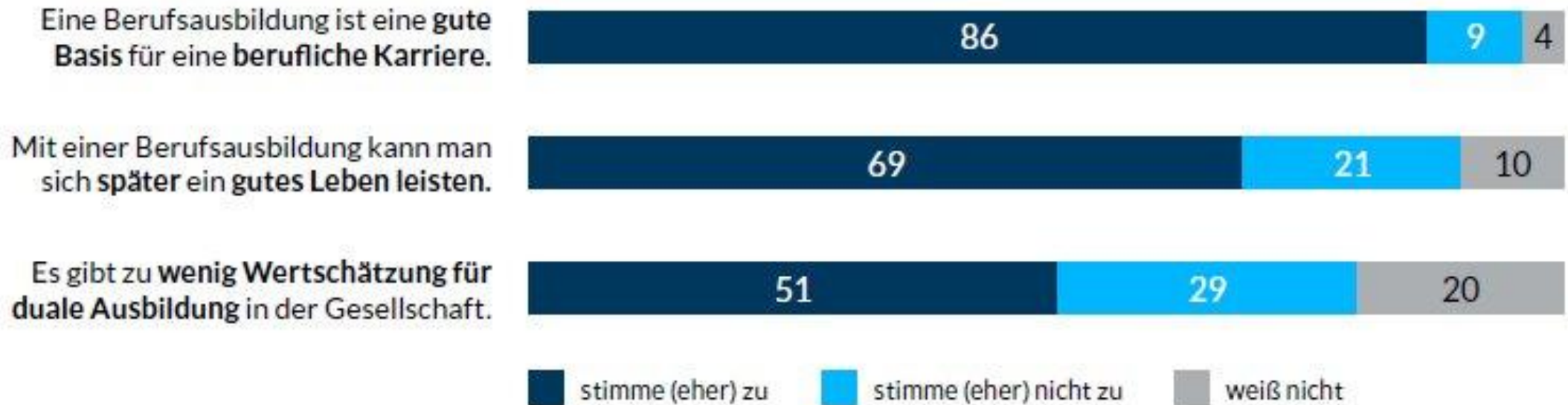
3 Der Übergangssektor als Potenzialraum

4 Offene Unternehmen, wenig genutzte Hilfen



5 Konsequenzen und gemeinsamer Handlungsauftrag

Ausbildung hat kein Image-Problem



„Jetzt liest du die Meinung anderer junger Menschen in deinem Alter. Inwiefern stimmst du diesen Aussagen zu?“ (gestützt); Summenwerte ungleich 100 % aufgrund von Rundung; Basis: n = 1.755 14- bis 25-Jährige

Das Interesse an Ausbildung ist groß...

„Ich möchte eine Ausbildung/Lehre machen“ (Schüler:innen, in %)



Total	Schulbildung		
	niedrig	mittel	hoch
n = 774	n = 99	n = 209	n = 466
43	87	71	21
45	11	27	60
12	1	2	19

„Was sind deine derzeitigen beruflichen Pläne für die Zukunft?“ (gestützt); Summenwerte ungleich 100 % aufgrund von Rundung; Basis: n = 774
14 - 25 jährige Schüler:innen einer allgemeinbildenden oder beruflichen Schule, die dort keinen berufl. Abschluss anstreben

...aber
insbesondere
Hauptschüler:innen
sind
pessimistisch...

Einschätzung der persönlichen Chancen auf einen Ausbildungsplatz (Ausbildungsinteressierte; in %)

	Total	Schulbildung		
		niedrig	mittel	hoch
	n = 829	n = 171	n = 256	n = 402
ja, ganz sicher	18	18	21	15
ja, ziemlich sicher	45	35	44	51
nein, nicht so sicher	22	23	24	21
nein, das glaube ich ehrlich gesagt nicht	5	12	4	3
das weiß ich jetzt noch nicht/ kann ich nicht sagen	10	12	7	10

„Wie schätzt du deine persönlichen Chancen ein: Glaubst du, dass du schnell einen Ausbildungsplatz finden wirst, sobald du dich auf die Suche be-
gibst?“ (gestützt); Summenwerte ungleich 100 % aufgrund von Rundung; Basis: n = 829 14- bis 25-Jährige, die einen Ausbildungsplatz suchen oder in
einer Maßnahme/Praktikum sind und alle, die ‚Auf jeden Fall‘ oder ‚Vielleicht‘ eine Ausbildung machen wollen

Berufliche Orientierung: Viel Info, wenig Durchblick

Informationen zur richtigen Berufswahl (in %)

		Total	Schulbildung		
			niedrig	mittel	hoch
		n = 1.755	n = 355	n = 517	n = 884
Es gibt zur Berufswahl genügend Informationen und man findet sich da auch gut zurecht.	33	33	41	38	27
Es gibt zur Berufswahl genügend Informationen , aber es ist schwer, sich da zurechtzufinden.	51	51	43	47	56
Es gibt insgesamt zu wenig Informationen.	12	12	11	12	14
Das weiß ich nicht/ kann ich nicht sagen	4	4	6	3	3

„Was Informationen zur richtigen Berufswahl betrifft: Welcher Aussage stimmst du zu?“ (gestützt); Basis: n = 1.755 14- bis 25-Jährige

Berufliche Orientierung: Praxisnähe ist Trumpf!



Junge Menschen: Unterstützung gewünscht

Wunsch nach Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche (mit Ausbildungssuche Erfahrene, in %)



Total	Schulbildung		
	niedrig	mittel	hoch
n = 1.101	n = 287	n = 418	n = 396
37	28	35	46
33	32	33	34
29	40	31	18

„Mal ganz generell: Wünschst du dir mehr Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. hättest du gerne mehr Unterstützung dabei gehabt – ganz egal von wem?“; Basis: n= 1.101 14- bis 25-Jährige, die bereits Erfahrungen mit der Ausbildungsplatzsuche vorweisen können



1 Die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt



2 Was junge Menschen brauchen

3 Der Übergangssektor als Potenzialraum

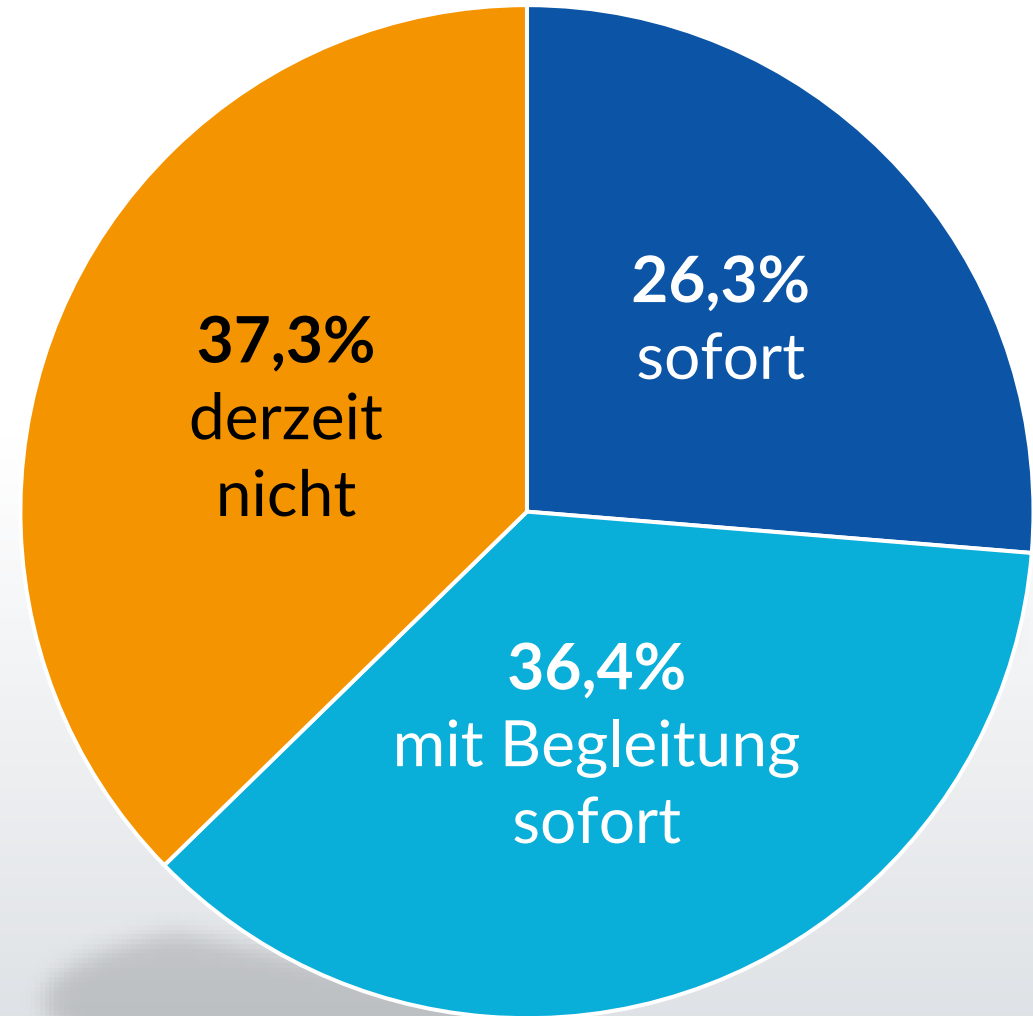
4 Offene Unternehmen, wenig genutzte Hilfen



5 Konsequenzen und gemeinsamer Handlungsauftrag

Im Übergangssektor liegen große Potenziale

Wie viele Jugendliche in Übergangsmaßnahmen könnten aus Sicht der Fachkräfte, die sie begleiten, direkt eine Ausbildung beginnen?



Einblick in unsere unveröffentlichte Studie: Was junge Menschen am Übergang wirklich brauchen

Vertiefte Befragung von Fachkräften, Leitungen und jungen Menschen im Übergangssektor

Gemeinsamer Befund:

Übergänge gelingen dort besser, wo Orientierung, Begleitung und Betriebe verlässlich zusammenspielen.

Was die Studie zeigt:

- Jugendliche wünschen sich frühere, verbindliche und praxisnahe Berufsorientierung.
- Fachkräfte erleben, dass psychosoziale Belastungen und starre Maßnahmenlogiken Übergänge erschweren.
- Leitungen, Fachkräfte und junge Menschen sind sich einig: Es braucht feste Ansprechpersonen, die über Schule, Maßnahme und Ausbildung hinweg begleiten.
- Betriebe sind Teil der Lösung: durch realistische Anforderungen, gute Praktika, feste Bezugspersonen und mehr Blick auf Potenziale statt nur auf Noten.

Einladung zur Webkonferenz

Drei Perspektiven – eine Vision. Wie Leitungen, Fachkräfte und Jugendliche auf den Übergangssektor und notwendige Reformen schauen

Montag, 29.06.2026 11.00 bis 12.00 Uhr

Kostenfreie Anmeldung:
per E-Mail:

chance-ausbildung@bertelsmann-stiftung.de





1 Die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt



2 Was junge Menschen brauchen

3 Der Übergangssektor als Potenzialraum



4 Offene Unternehmen, wenig genutzte Hilfen

5 Konsequenzen und gemeinsamer Handlungsauftrag

Unternehmen sind kompromissbereit ...

Wir legen weniger Wert auf gute Schulnoten und mehr Wert darauf, dass Bewerber persönlich zu uns passen.

80,6

Wir stellen auch solche Jugendlichen ein, die nicht über alle geforderten Kompetenzen verfügen.

67,0

Die Vielfalt unserer Bewerber und die damit verbundenen Anforderungen für unsere Ausbilder haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.

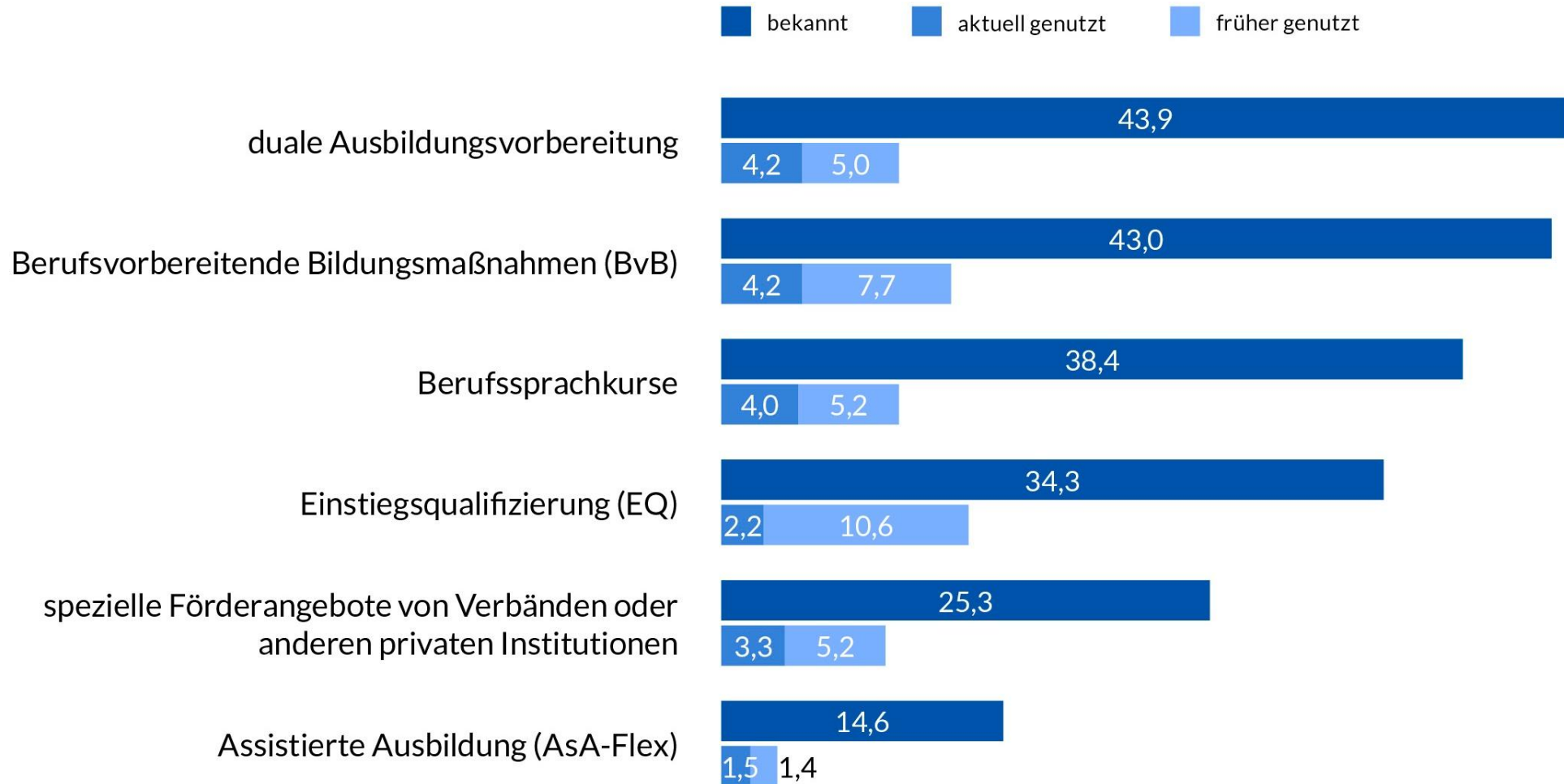
43,7

Wir stellen auch solche Jugendlichen ein, die erheblichen Unterstützungs- oder Förderbedarf haben.

36,4

An Unternehmen: „Welche Aussagen treffen auf die Bewerbersituation in Ihrem Unternehmen zu?“; Angaben für „trifft (eher) zu“, in Prozent;
Basis: n = 642 – 643 Unternehmen, die im vergangenen Jahr Ausbildungsplätze angeboten haben

... aber nutzen wenig Unterstützungsangebote



An Unternehmen: „Kennen Sie folgende Angebote zur Unterstützung von Unternehmen und Auszubildenden bei der Ausbildung?“; „Welche dieser Angebote werden in Ihrem Unternehmen genutzt?“; Angaben in Prozent; Basis: n = 968 – 973 Unternehmen



1 Die paradoxe Situation auf dem Ausbildungsmarkt



2 Was junge Menschen brauchen

3 Der Übergangssektor als Potenzialraum

4 Offene Unternehmen, wenig genutzte Hilfen



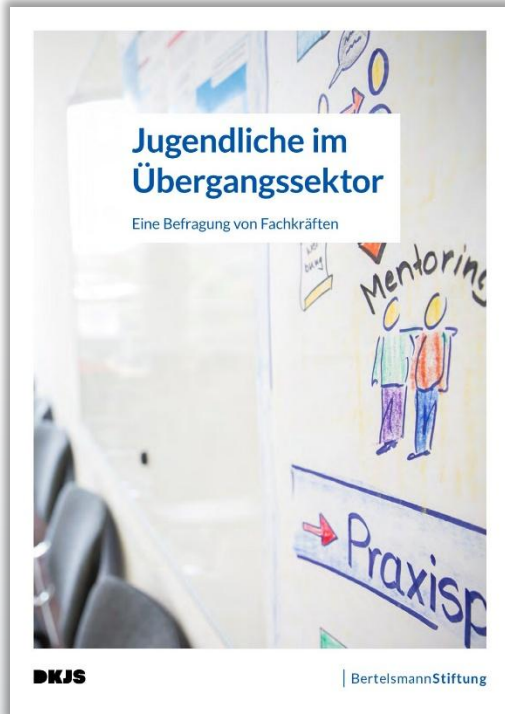
5 Konsequenzen und gemeinsamer Handlungsauftrag

Fünf gemeinsame Handlungsfelder

- 1. Berufliche Orientierung praxisnäher machen**
Weniger Informationsfülle, mehr echte Einblicke, Erprobung und Begegnung.
- 2. Individuelle Begleitung stärken**
Gerade bei unsicheren oder leistungsschwächeren Jugendlichen ist Begleitung entscheidend.
- 3. Vorteile der Ausbildung klarer kommunizieren**
Nicht abstrakt, sondern lebensnah: Sicherheit, Entwicklung, Einkommen, Zugehörigkeit.
- 4. Schnittstellen im Netzwerk verbindlicher gestalten**
Schule, Jugendhilfe, Beratung, Kammern, Arbeitsverwaltung und Betriebe müssen anschlussfähig zusammenarbeiten.
- 5. Wirkung messen statt nur Angebote zählen**
Entscheidend ist: Wer mündet tatsächlich in Ausbildung ein?



Zum Nachlesen: Aktuelle Studien der Bertelsmann Stiftung



Jugendliche im Übergangssektor –
Eine Befragung von Fachkräften



Ausbildungsperspektiven 2025 –
Eine repräsentative Befragung
von jungen Menschen



Was macht die duale Ausbildung
attraktiv? Wünsche von jungen
Menschen und Angebote von
Unternehmen im Vergleich –
Eine kombinierte Jugend- und
Unternehmensbefragung

Wenn Sie regelmäßig
Informationen rund um
Chance Ausbildung (z. B.
Studien, Veranstaltungen)
erhalten möchten, melden Sie
sich hier zum Newsletter an:
www.b-sti.org/ausbildung



Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Literatur und Quellen

- Barlovic, Ingo; Renk, Helen; Schaffer, Fabian; Ullrich, Denise; Wieland, Clemens (2025): Ausbildungsperspektiven 2025. Eine repräsentative Befragung von jungen Menschen. Online verfügbar unter: [Ausbildungsperspektiven 2025](#).
- Bertelsmann Stiftung und Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.): [Jugendliche im Übergangssektor – Eine Befragung von Fachkräften](#). Gütersloh und Berlin 2025.
- Bertelsmann Stiftung und Institut der deutschen Wirtschaft (2025): Was macht die duale Ausbildung attraktiv? Wünsche von jungen Menschen und Angebote von Unternehmen im Vergleich. Eine kombinierte Jugend- und Unternehmensbefragung. Online verfügbar unter: [Was macht die duale Ausbildung attraktiv? Wünsche von jungen Menschen und Angebote von Unternehmen im Vergleich](#).
- Bundesagentur für Arbeit, [Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt](#), Oktober 2025.
- Fitzenberger, Bernd, Ute Leber & Barbara Schwengler (2024): IAB-Betriebspanel: Rekordhoch beim Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen. IAB-Kurzbericht 16/2024.